

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 134 (2008)
Heft: 17-18: 2D 3D

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das ist ein grosses Problem. Heute spricht man viel von Interdisziplinarität, und das ist sicher begrüssenswert; ich bin aber der Meinung, dass es auch eine Kunst der eigenen Disziplin gibt und dass man erst diese pflegen muss. Unser Beruf sollte in der Lage sein, seine Probleme selber zu lösen! Natürlich ist es gut, wenn Architekt und Ingenieur kooperieren, wenn gestalterische und ingenieurtechnische Anliegen in einem Entwurf zusammenfliessen; ich denke aber nicht, dass alle à tout prix vom ersten Moment an zusammenarbeiten müssen. Es reicht, wenn jeder von allem so viel versteht, dass er merkt, worauf es ankommt.

In allererster Linie geht es meiner Meinung nach darum, dass jeder die eigene Disziplin beherrscht – und hier gibt es bei den Ingenieuren ein echtes Problem, weil es immer schwieriger wird, junge Leute zu finden, die tatsächlich noch konstruieren können. Dieses Fachgebiet scheint heute unattraktiv gewor-

den zu sein. Dabei gibt es nicht nur bei gestalterischen Fragen, sondern auch auf rein technischem Gebiet ungeheurer schöpferische Arbeitsleistungen – im Bauverfahren, in der Materialwahl, im statischen System...

Diese Kreativität macht den Unterschied zwischen Rechnern und Ingenieuren aus. Mathematik an sich, als Selbstzweck, hat mich nie wirklich interessiert; sie zieht mich an, weil sie mir erlaubt, meine Vorstellungen zu realisieren.

Vielleicht müsste dieser kreative Aspekt unseres Berufes vermehrt ins öffentliche Bewusstsein gerückt werden. Das kann an den Schulen geschehen, aber auch bei Vorträgen, die wir Fachleute für ein Laienpublikum halten könnten. Ein Bedürfnis nach mehr Information wäre jedenfalls vorhanden: Der Publikumsandrang auf der Neat-Baustelle an jedem Tag der offenen Türe zeigt, dass die Öffentlichkeit sehr wohl an unserer Arbeit interessiert ist.

Anmerkung

1 Theodor Walter Zschokke: Die Strasse in der vergessenen Landschaft – Untersuchung von Einflüssen auf die Gestaltung von Ingenieurbauwerken der dreissiger Jahre, ausgeführt am Beispiel der Sustenstrasse. Zürich 1986

JÜRGEN CONZETT

Jürg Conzett ist dipl. Bauingenieur ETH/SIA und leitet gemeinsam mit Gianfranco Bronzini und Patrick Gartmann das Ingenieurbüro Conzett, Bronzini, Gartmann AG in Chur. Seit 1985 ist er Dozent an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur (1985–2002 für Holzbau, seit 2002 für Physik).

Nürnberg, Germany

15. – 17.10.2008

CHILLVENTA Nürnberg 2008

Internationale Fachmesse Kälte ♦ Raumluft ♦ Wärmepumpen

Jung, ledig, sucht

Internationale Fachmesse für Kälte-, Raumluft- und Wärmepumpentechnik sucht anspruchsvolles Publikum. Sie legen Wert auf innovative Produkte, fundiertes Aussteller-Know-how und ein umfassendes Begleitprogramm, von Experten für Experten entwickelt? Dann ist die Chillventa Ihre perfekte Partnerin – ausgesprochen attraktiv und sprühend vor Ideen.

Freuen Sie sich auf ein Date mit dem neuen Gesicht der Branche – und das einzigartige Flair der Messestadt Nürnberg.

Interessiert? Wir helfen Ihnen gern!

Information

Handelskammer
Deutschland-Schweiz
Tel +41 (0) 44.2 83 61 75
Fax +41 (0) 44.2 83 61 00
suisse@nuernbergmesse.com

Veranstalter

NürnbergMesse GmbH
Tel +49 (0) 9 11.86 06-49 06
besucherservice@
nuernbergmesse.de

♦ www.chillventa.de ♦

NÜRNBERG MESSE